



Arosa Klassik Festival im Bergkirchli

Dienstag, 22. März 2022

17:00 Uhr Bergkirchli Innerarosa

20.-/15.- für Jugendliche, Studenten

arosa**kultur**
www.arosakultur.ch



Ricola



**Graubündner
Kantonalbank**
Stiftung Jacques Bischofberger



Kulturförderung Graubünden Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun Ufficio da cultura
Promozione della cultura dal Grigien Ufficio della cultura

Stiftung Dr. Valentin Malamoud



HotellerieSuisse
Graubünden
Arosa

Stiftung Dr. M. O. Winterhalter

Konzertprogramm

Wilhelm Friedemann Bach
(1710-1784)

Duo Nr. 1 (für 2 Flöten)

Adolf Busch
(1891-1952)

Suite für Violine und Saxophon

Béla Bartok
(1881-1945)

Auswahl aus den 44 Duos für 2 Violinen

Luciano Berio
(1975-2003)

Aus den Duos für 2 Violinen:
Béla
Tatjana

Emile de Ribapierre
(1887-1973)

Aus der Suite Montagnardes

György Ligeti
(1923-2006)

Balada sijoc

Valentine Michaud



Valentine Michaud, geboren 1993, ist eine französische Saxophonistin und lebt seit 2010 in der Schweiz. Zu ihrem Repertoire gehören sowohl zeitgenössische Werke als auch Transkriptionen von barocker oder klassischer Musik sowie improvisierte Performances. Eines der größten Anliegen der enthusiastischen und neugierigen Künstlerin mit vielseitigem Hintergrund ist es, ihr Instrument einem breiteren Publikum bekanntzumachen, das noch zu wenig verbreitete Repertoire des Saxofons zu verteidigen und neue Werke in noch nie dagewesenen Formaten zur Aufführung zu bringen.

Valentine wurde mehrfach an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet: Im Jahr 2020 gewinnt sie den Credit Suisse Young Artist Award, und erhält die Möglichkeit mit den Wiener Philharmonikern und Gustavo Dudamel im

Rahmen des Luzerner Sommer-Festivals aufzutreten. Im Jahr 2016 gewinnt sie namentlich den 1. Preis der Jurjans Andrejs IV Woodwind International Competition in Riga (Lettland) sowie den Preis der Crédit Suisse Jeunes Solistes. Ihr Duo Akmi, das sie mit der Pianistin Akvile Sileikaite gründete, wurde mit dem Swiss Ambassador Award 2019, sowie mit dem ersten Preis der renommierten Orpheus Swiss Chamber Music Competition 2016 und 2. Preis der Salieri-Zinetti International Chamber Music Competition 2018 ausgezeichnet. Seit 2015 wird die Saxophonistin zudem von prestigeträchtigen schweizerischen Stipendien unterstützt wie dem Kulturstipendium der Fondation Leenaards oder dem Migros-Kulturprozent, von dem sie in das Konzertvermittlungsprogramm 2016 aufgenommen wurde. Valentine Michaud ist eine Henri Selmer Paris Artist.

Konzerte und Projekte rund um den Globus...

Valentine Michaud ist überzeugt von den Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen ergeben und sucht unablässig nach Möglichkeiten, neue Konzertformate zu entwickeln. So ruft sie *WAITING FOR AMON* ins Leben, eine Trilogie transdisziplinärer Performances. *GLITCH*, die erste, ein Stück für einen Maler, zwei Tänzer, zwei Saxophonisten und Live-Elektronik, das im Juni 2016 am Theater der Künste in Zürich uraufgeführt wird. *CAIRNS*, für Saxophonquartett und Performer, wurde in 2017 uraufgeführt, und *SHOUT*, für eine solo Saxophon und Performer, in 2018. Die ganze Trilogie wurde im Jahr 2018 mit dem Nico Kaufmann Stipendium (Stadt Zürich) ausgezeichnet. Es ist ihr Anliegen, das Repertoire ihres Instruments zu erneuern. Dafür arbeitet sie mit Komponisten ihrer Generation wie Alvin Lucier (mit dem Ever Present Orchestra) zusammen, deren Werke sie an Festivals für zeitgenössische Musik wie dem Impuls in Graz oder dem Zurich International Saxfest zur Uraufführung bringt.

Sie ritt regelmäßig als Solistin, Kammermusikerin oder mit Orchestern in renommierten

Konzertsälen auf: KKL Luzern, Schweiz; Wigmore Hall, London; Grand Philharmonic Hall, St Petersburg; Issue Project Room, New York; Hradec Kralové Philharmonie, Tschechische Republik; Great Guild Hall, Riga; Gnessin Academy, Moskau; Wiener Konzerthaus, Wien; Philharmonie Hall, Odessa; Esplanade, Singapur; Tonhalle, Zürich; Victoria Hall, Genf ... 2016 hat sie namentlich die Gelegenheit, mit dem Mariinsky Orchestra unter der Leitung von Valery Gergijew, mit dem Orchestre des Continents unter der Leitung von Thierry Fischer aufzutreten. Sie wird als Solistin von Orchestern wie der Wiener Philharmoniker, State Cappella Symphony Orchestra St Petersburg, Latvian National Symphnoy Orchestra, Ensemble Symphonique de Neuchâtel, Junge Zürcher Harmoniker oder Hradec Kralové Philharmonie eingeladen.

Vom Atlantik an den Genfersee: der Werdegang einer wissensdurstigen Studentin
Nach Saxofonunterricht in der Tradition der französischen Schule (in der Klasse von Joël Hérissé) siedelt Valentine mit 16 Jahren in die Schweiz um und studiert bei Pierre-Stéphane Meugé an der Haute Ecole de Musique de Lausanne, wo sie sich für das zeitgenössische Repertoire und alte Musik (Barock, Renaissance) interessiert. 2013 absolviert sie einen Bachelor im Fach Saxofon und schließt daneben mit einem Bachelordiplom in Musikwissenschaft der Université de la Sorbonne in Paris ab. Nach einem ersten Master in Instrumentalpädagogik führt sie ihre Ausbildung von 2015 bis 2018 mit einem zweiten Master – dieses Mal mit der Vertiefung Solistin – in der Klasse von Lars Mlekusch an der Hochschule der Künste in Zürich fort. Seit 2017 bis 2018 ist sie Assistentin der Professor Lars Mlekusch an der Zürcher Hochschule der Künste.

Breitgefächerte Ausbildung

Die Tochter von zwei bildenden Künstlern bekommt mit acht Jahren ihren ersten Saxofonunterricht bei Slava Kazykin, die ihr die Klezmermusik, das Ensemblespiel und die Bühne näherbringt (Konzerte in Kiew im Jahr 2006). Zwei Jahre später nimmt Valentine Klavierstunden bei Ludmila Zvaitseva, dann bei Colette Musquer am Conservatoire de Nantes (FR) und schließlich bei Marja-Liisa Marosi am Conservatoire de Lausanne. In Nantes ist sie Mitgründerin des Jazzquintett „Penta Tonik“ unter der Leitung von Jean-Marie Bellec – eine Formation, mit der sie von 2006 bis 2010 auf mehreren französischen Bühnen auftritt (Europa Jazz, RDV de l'Erdre, Jazz in Marciac...) und eine Erfahrung, die ihr vor Augen führt, wie wichtig es für sie ist, auf der Bühne zu stehen und Musik mit anderen zu teilen. Die junge Preisträgerin des Concours International de Saxophone de Nantes (1. Preis 2006) führt ihre musikalische Bildung bis zu einem Saxofondiplom weiter und rundet diese mit Harmonie- und Kontrapunkt, Kammermusik, Gehörbildung und Klavier ab. Die dynamische junge Frau unterrichtet heute an Conservatoire Populaire de Musique de Genève und gibt ihre Leidenschaft an Instrumentalkursen für junge Musikerinnen und Musiker weiter, so zum Beispiel am Saxofon-Lager „Sax Up“, das 2015 erstmals stattfindet.

Sebastian Bohren



Von der Süddeutschen Zeitung unter die „ernsthaften und geradlinigen Musiker seiner Generation“ gezählt, besticht der Geiger Sebastian Bohren sowohl als Solist als auch als Kammermusiker durch die Ausgewogenheit seines Spiels und seiner Repertoireauswahl, dessen Schwerpunkte in der Klassik, der Frühromantik, dem 20. Jahrhundert und der zeitgenössischen Musik liegen.

Das BBC Music Magazine vergab 5 Sterne für seine bei Avie erschienene Aufnahme mit Mozart-Konzerten: sie lobte sein „fantastisches Spiel“, das „lebhaft und aufmerksam jeder musikalischen Wendung folgt“. Gramophone beschrieb das 2021 mit den CHAARTS Chamber Artists unter der Leitung von Gábor Takács-Nagy aufgenommene Album als „ein Hörerlebnis, das einen von Anfang bis Ende

nicht loslässt“, und fragte „Wohin wird Sebastian Bohrens investigativer Repertoireansatz ihn als nächstes führen?“

In seiner Schweizer Heimat tritt Sebastian Bohren regelmässig mit Ensembles wie dem Sinfonieorchester Basel, Luzerner Sinfonieorchester, Orchestra della Svizzera Italiana, Musikkollegium Winterthur, argovia philharmonic, Zürcher Kammerorchester, Kammerorchester Basel, Festival Strings Lucerne, Camerata Zürich, Orchestre de chambre fribourgeois, Berner Kammerorchester, Kammerphilharmonie Graubünden, Sinfonietta Zug und CHAARTS Chamber Artists auf. Auf internationalen Bühnen arbeitet er mit St. Petersburg State Academic Cappella, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, NDR Radiophilharmonie, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Münchner Kammerorchester, Kölner Kammerorchester, Göttinger Sinfonieorchester, Württembergische Philharmonie Reutlingen, KKO Mannheim, WKO Heilbronn, Stuttgarter Kammerorchester, Romanian Chamber Orchestra und Orchestra di Padova e del Veneto. Zu den Dirigenten, mit denen er zusammenarbeitet, gehören Philippe Bach, Elim Chan, Thierry Fischer, James Gaffigan, Clemens Heil, Heinz Holliger, Axel Kober, Patrick Lange, Andrew Litton, Andrew Manze, Cristian Macelaru, Marc Minkowski, Christoph Poppen, Gábor Takács-Nagy und Mario Venzago. 2018 debütierte er beim Lucerne Festival.

Im Jahr 2019 brachte er eine vom ukrainischen Perkussionisten Andrej Pushkarev für ihn geschriebene Bearbeitung von Prokofjews Violinsonate Nr. 1 für Violine und Orchester zur Uraufführung. Ein Livemitschnitt mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt erschien im gleichen Jahr bei Sony Classical. Unter seinen bisherigen Einspielungen sind die Konzerte von Beethoven, Mendelssohn, Karl Amadeus Hartmann und Britten (von The Strad gelobt für das „farbenreiche Spiel, das ebenso betörend wie die Spieltechnik verblüffend“ sei), ein erster Teil einer Gesamtaufnahme von Bachs Sonaten und Partiten (Concerti: „voller Esprit, geist-

sprühend, voller Wärme und Anteilnahme, spannungsgeladen und von tiefer Ruhe erfüllt.“), sowie Werke von Schubert, Schumann, Respighi, Shostakovich, Vasks und Kancheli hervorzuheben.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen die Geiger Daniel Hope, Roby Lakatos, Benjamin Schmid, Hansheinz Schneeberger und Dmitry Sitkovetsky, die Pianisten Andreas Haefliger, Konstantin Lifschitz und Yekwon Sunwoo, der Bratschist Antoine Tamestit, die Cellisten Thomas Demenga und Christian Poltera sowie der Klarinettist Reto Bieri.

Er lernte in Zürich bei Jens Lohmann sowie später bei Robert Zimansky und Zakhar Bron, bevor er in Luzern bei Igor Karsko und an der Hochschule für Musik und Theater München bei Ingolf Turban studierte. Weitere künstlerische Impulse erhielt er von Ana Chumachenco, Hansheinz Schneeberger, Dmitry Sitkovetsky, Christian Tetzlaff und Heinrich Schiff.

Seinem Heimatkanton Aargau ist der mittlerweile in Zürich lebende Sebastian Bohren auch durch die von ihm erfolgreich geleitete Konzertreihe Stretta Concerts in Brugg weiter verbunden. Im Bellevue Park Hotel in Adelboden kuratiert er die Reihe „Worte und Klänge“. Er spielt die „Ex-Wanamaker-Hart“ Violine von Giovanni Battista Guaragnini.

AROSAKULTUR
PRÄSENTIERT

arosa klassik festival

22. – 26. MÄRZ 2022

DUO MICHAUD-BOHREN

Di, 22. März, 17:00 Uhr im Bergkirchli

PREISTRÄGER*INNEN KONZERTE HANS-SCHAEUBLE-AWARD

Mi, 23. März, 18:00 Uhr im Evang. Kirchgemeindesaal

Fr, 25. März, 20:30 Uhr in der Evang. Dorfkirche

Sa, 26. März, 18:00 Uhr in der Johanneskirche Zürich

GESCHWISTERLIEBE – DAS KURZE LEBEN VON FANNY & FELIX MENDELSSOHN

Do, 24. März, 18:00 Uhr

im Evang. Kirchgemeindesaal

BLECHBLÄSERORCHSTER DES CONSERVATORIO DELLA SVIZZERA ITALIANA CSI

Sa, 26. März, 18:00 Uhr

in der Evang. Dorfkirche

www.arosaklassik.ch

TICKETS

www.ticketcorner.ch oder bei Arosa Tourismus 081 378 70 20

Abendkasse 30 Minuten vor Beginn

Unsere kommenden Veranstaltungen

Do 24.	18:00	Arosa Klassik – Konzertlesung Genie & Glück auf Zeit - Das kurze Leben von Fanny & Felix Mendelssohn Regula Grauwiler, Stefan Gubser & das casalQuartett	Evangelischer Kirchgemeindesaal <i>Dauer 60 Minuten ¹⁾</i>
Fr 25.	20:30	Arosa Klassik Preisträger*innen des Hans-Schaeuble-Awards	Evangelische Dorfkirche Arosa <i>Dauer 60 Minuten ¹⁾</i>
Sa 26.	18:00	Arosa Klassik – Blechbläserensemble des CSI Blechbläserensemble des Conservatorio della Svizzera italiana Posaune und Maestro concertatore Andrea Conti	Evangelische Dorfkirche Arosa <i>Dauer 60 Minuten ⁶⁾</i>
Sa 26.	18:00	Arosa Klassik Preisträger*innen des Hans-Schaeuble-Awards	Johanneskirche Zürich <i>Dauer 60 Minuten ⁶⁾</i>
Di 29.	17:00	Bergkirchli – Konzert Marco Santilli, Klarinette & Julio Azcano, Gitarre	Bergkirchli Innerarosa <i>Dauer 45 Minuten ¹⁾</i>
Mi 30.	18:30	Aus dem Leben von... Christian Sprecher im Gespräch mit Uwe Oster	Waldhotel Arosa <i>Dauer 60 Minuten ¹⁾</i>
Do 31.	20:00	Vortrag „... nur wegen diesem cheibe Hitler!“ Graubünden und das Schanfigg im Zweiten Weltkrieg - mit Christian Ruch	Kulturhuus Schanfigg <i>Eintritt frei</i>

April

Di 05.	17:00	Bergkirchli – Konzert Adrian Müller, Cello	Bergkirchli Innerarosa <i>Dauer 45 Minuten ¹⁾</i>
Do 21.	20:00	Kino im Kulturhuus	Kulturhuus Schanfigg <i>Eintritt frei</i>

Vorverkauf

www.ticketcorner.ch oder Arosa Tourismus, Tel. 081 378 70 20

Die Tageskasse öffnet 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten bei allen Veranstaltungen freien Eintritt.

Arosa Kultur

7050 Arosa

info@arosakultur.ch

arosakultur
www.arosakultur.ch